

Editorial

Ja zu LVB und LCH!



Liebe Leserin
Lieber Leser

Am 21. März 2018 haben die LVB-Delegierten einstimmig einer moderaten Anpassung der Mitgliederbeiträge zugestimmt: Sie beträgt in der Summe 5 Fr. pro Jahr und Mitglied, jedoch werden neu Mitglieder mit einem Unterrichtspensum zwischen 51% und 66% der Kategorie der mittleren Pensionen zugerechnet, womit ihr Beitrag um 50 Fr. sinkt. Der massive Anstieg unseres Aufwands für Beratung und Rechtshilfe lässt uns trotz erfreulich steigender Mitgliederzahlen keine andere Wahl, denn auch die LVB-Geschäftsleitung kann im Beruf nicht gesund bleiben, wenn wir weiterhin Jahr für Jahr hunderte von unbezahlten Überstunden anhäufen.

Nun wäre eine Beitragserhöhung um 5 Fr. wohl kaum der Rede wert, würden unseren nationalen Dachverband LCH nicht ebenfalls Geldsorgen plagen, welche ihn seinerseits zu einer massvollen Beitragserhöhung von 32 Fr. auf 41 Fr. für Kleinpensen (bis 33%) sowie von 74 Fr. auf 82 Fr. für Mittel- und Grosspensen veranlassen, über welche die LCH-Delegierten am 16. Juni befinden werden. Hauptgrund für den finanziellen Engpass des LCH sind gesunkene Mitgliederzahlen. Im Gegensatz zur Beitragserhöhung des LVB wird jene des LCH im Falle einer Annahme an der DV erst im Schuljahr 2019/20 in Kraft treten, sie ist aber insbesondere für Mitglieder mit Kleinpensen nicht unerheblich.

LVB-Mitglieder sind automatisch auch LCH-Mitglieder. Nicht allen Betroffenen ist klar, was für ein Nutzen sich daraus ergibt. Wir erwähnen daher an dieser Stelle einige wichtige Aspekte:

- Die professionellen wissenschaftlichen Erhebungen zu Arbeits- und Anstellungsbedingungen, Lohnentwicklung und Berufszufriedenheit, welche der LCH in allen Deutschschweizer Kantonen periodisch durchführen lässt, sind für den LVB von grossem Wert, wenn es darum geht, diese Themen in Baselland zu forcieren.
- Der LCH ermöglicht dem LVB eine Vernetzung weit über Baselland hinaus, verbunden mit der Option, unsere Anliegen in die nationale Politik zu tragen.
- Im Falle kantonaler Hirngespinste oder Vorlagen mit landesweiter Strahlkraft (z.B. Schulrankings oder die Privatschulinitiative) interveniert der LCH auch auf kantonaler Ebene und kann unseren Einfluss damit entscheidend vergrössern.
- Aus der Zusammenarbeit von LCH und LVB sind entscheidende Impulse für die Durchführung interner Schulevaluationen (FQS-Verfahren) und die Definition des Berufsauftrags der Lehrpersonen hervorgegangen.
- Nicht vergessen gehen darf der Umstand, dass die Mitgliederbeiträge, die wir an den LCH weiterleiten, teilweise wieder zu uns zurückfließen: so etwa als «Sponsoring» zugunsten unserer 2014 erneuerten Website oder kantonaler politischer Kampagnen unter Federführung des LVB, aber auch als beträchtliche Unterstützung in Rechtsstreitigkeiten, wie wir sie ebenfalls 2014 gegen den Verein «Schule und Weiterbildung Schweiz» (SWCH) hatten führen müssen. Die Provisionen, die der LVB aus den Profitcenterangeboten des LCH (Vergünstigungen bei Versicherungen, Hypotheken u.v.a.m.) zurückerhält, machen über

50% der LCH-Mitgliederbeiträge wieder wett, und diejenigen Mitglieder, die davon Gebrauch machen, sparen damit problemlos mehr ein als ihren LCH-Beitrag.

Ein Austritt aus dem LCH würde den LVB nicht nur isolieren, er wäre spätestens mittelfristig auch finanziell nicht lohnenswert. Und auch wenn es kein Geheimnis ist, dass die Positionen von LVB und LCH nicht immer identisch sind und wir uns vom LCH das eine oder andere Mal eine pointiertere Stellungnahme gegen unseres Erachtens praxisferne und/oder nicht finanziierbare Projekte aus dem Elfenbeinturm der EDK gewünscht hätten, so erfahren wir doch auch durch den LCH intern immer wieder Wertschätzung für unsere wahlweise sehr deutlichen Stellungsbezüge.

Gemeinsam mit dem 2019 aus dem Amt scheidenden LCH-Zentralpräsidenten und früheren LVB-Vizepräsidenten Beat W. Zemp, der in diesem Heft seine Sicht auf die Zusammenarbeit von LVB und LCH in Form eines Gastbeitrages darlegt, bitten wir Sie darum, die erwähnte Beitragserhöhung des LCH mitzutragen und damit auch die langjährige Partnerschaft zwischen LVB und LCH weiter zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Roger von Wartburg, Präsident LVB



Michael Weiss, Geschäftsführer und Vizepräsident LVB

